

BM

Innenbau / Möbel / Bauelemente

07/22

Holz-Handwerk und Fensterbau Frontale 2022

Treffpunkt Nürnberg

- / Fuhrpark – ab Seite 102
Mit Sicherheit gut unterwegs
- / Rund um die Haustür – ab Seite 138
Solides Handwerk, smarte Details
- / Meister- und Gesellenstücke – ab Seite 159
Kreative Unikate

12. Rosenheimer Tür- und Tortage

Alles drehte sich um Nachhaltigkeit

Unter dem Motto „Im Spannungsfeld von Nachhaltigkeit, Klimaneutralität und Technik“ fanden am 18. und 19. Mai 2022 die 12. Rosenheimer Tür- und Tortage im Kultur+Kongress Zentrum Rosenheim statt. Nach zwei Jahren Corona bot sich den 250 Teilnehmerinnen und Teilnehmern wieder die Möglichkeit, sich persönlich vor Ort zu treffen und untereinander auszutauschen. Das Thema Nachhaltigkeit zog sich wie ein roter Faden durch die diesjährige Veranstaltung. In 20 Vorträgen über sechs Themenblöcke verteilte beleuchteten die

Referentinnen und Referenten unterschiedlichste Bereiche. So betonten Prof. Jörn Lass, Institutsleiter des ift Rosenheim, NDR-Meteorologe Frank Böttcher und Martin Langen von B+L Marktdaten die Notwendigkeit, jetzt auf nachhaltige Bautechnik, Produktion und Unternehmensführung umzusteuern. Das zentrale Thema Klimaschutz wurde durch zahlreiche, praktisch anwendbare Vorträge, beispielsweise über neue Anforderungen und Nachweise für Brandschutzelemente und Baubeschlüsse, Einbruchhemmung, RAL-Richtlinien, Bauakustik

sowie Rechtstipps zur Erzwingung der Bauabnahme, ergänzt. Die Referenten zeigten konkret auf, wie Hersteller die Nachhaltigkeit und den CO₂-Fußabdruck des Unternehmens und der Produkte verbessern können. So erläuterte Christoph Seehauser vom ift Rosenheim, warum die Ökobilanz nach ISO 14040 und die Umweltproduktdeklaration nach ISO 15804 die wichtigsten Instrumente zur Ermittlung der Umweltwirkungen sind und wie die notwendigen Daten einfach ermittelt werden können, um Nachhaltigkeit nachweisen zu können. Für ein aussagekräftiges Ergebnis sollte die Bilanzierung über den gesamten Lebenszyklus inkl. der Nutzungszeit erfolgen, um eine den realen Umständen entsprechende Umweltproduktdeklaration (EPD) zu erhalten. Andreas Flad von KlimaAktiv

Consulting ging einen Schritt weiter und erklärte, wie das gesamte Unternehmen seine Klimabilanz verbessern kann. Zudem wurden viele weitere Themen wie „Montage und Qualität“, „Brandschutz“, „Prüfpraxis“, „Sicherheit“ und „Aktuelles“ von den Referenten und Referentinnen in Rosenheim erörtert und den Teilnehmenden zahlreiche wertvolle Hintergrundinformationen vermittelt. (cg)



/ Prof. Jörn P. Lass, Institutsleiter des ift Rosenheim.



BM-Organatipp Nr. 52

So werden Nachteile tagaktiv

Schon vor langer Zeit wurde – auch mithilfe von verschiedenen Studien – festgestellt, dass es tatsächlich eine Unterteilung in Morgenmenschen und Nachteulen gibt. Während ein Morgenmensch schon früh am Tag fröhlich und aktiv ist, dafür aber am Abend ab einer gewissen Uhrzeit zu nichts mehr zu gebrauchen, drehen Nachteulen erst am späten Vormittag auf, können aber dann die Nacht regelrecht zum Tag machen. Die Morgenmenschen haben beruflich den Vorteil, dass sie bereits in aller Frühe so einiges weggearbeitet haben – dies ist für die Karrierechancen in vielen Berufen ein großer Vorteil. Morgenmenschen sind daher häufig erfolgreicher als Nachteulen. Nachteulen wiederum gelten als kreativer und auch offener als die Morgenmenschen. Was also können Sie tun, wenn Sie zu den Nachteulen gehören, aber aus beruflichen Gründen schon früh am Morgen aktiv sein müssen?

Es gibt einige kleine Tricks, um sich selbst überlisten zu können:

- Versuchen Sie, Ihre Arbeitszeit so weit wie möglich nach hinten zu verlegen.
- Erledigen Sie schwierige Aufgaben in der Zeit, in der Sie am fittesten sind, selbst wenn dies bedeutet, dass Sie eine Arbeit noch am Abend fertigstellen. Sie haben ein entspannteres Gefühl am nächsten Morgen und das Aufstehen fällt leichter.
- Es gibt lustige Tassen speziell für Nachteulen, mit denen die Mitmenschen vor Annäherung gewarnt werden. Auch die Müllschüssel mit dem Aufdruck: „Der frühe Vogel kann mich mal“ kann die Stimmung schon heben.



/ Die Autorin: Brigitte Jahn vermittelt in Seminaren, Workshops und Vorträgen Wissen zu den Themen Büroorganisation und Zeitmanagement. www.bueromanagement-jahn.de

GD Holz führt Furnierumfrage durch Europäische Eiche wird am stärksten nachgefragt

Der Gesamtverband Deutscher Holzhandel e.V. (GD Holz) führte bereits zum 18. Mal eine Umfrage in der deutschen Furnierbranche durch. Angesprochen waren Furnierproduzenten, Furnierhändler sowie Verarbeiter. Die Angaben in Klammern beziehen sich jeweils auf die Ergebnisse der Umfrage 2020.

Einkaufsmärkte: Die Importe von Rohholz, welches zu Furnier verarbeitet wird, stieg aus den Ländern Europas auf 90 % (83 %). Die außereuropäischen Importe sind mit 10 % (17 %) stark zurückgegangen. Afrika kommt auf nur noch 1,2 % (10,5 %); Nordamerika bleibt mit 5,3% gleich.

Furnierarten: Zu den wichtigsten gehandelten Furnieren zählt wie auch in den letzten Jahren die europäische Eiche. Ihr Anteil ist jedoch im Vergleich zum Vorjahr um mehr als 10 % auf 44,7 % gesunken (55,4 %). Die amerikanische Weißeiche ist hingegen

mit einem Anteil von 14,2 % deutlich gestiegen (2,9 %). Die Roteiche ist auf 0,3 % gesunken (1,5 %). Insgesamt kommen die Eichenarten mit 59,2 % auf ein ähnliches Niveau wie 2021 (59,8 %). Der amerikanische Nussbaum mit 7,7 % (6,9 %), die Buche mit 6,0 % (5,9 %) und die Esche mit 4,1 % (3,6 %) bleiben hingegen stabil. Alle weiteren Baumarten kommen auf einen Anteil von 23,3 % (25 %).

Absatzmärkte: Mit 57 % des Gesamtumsatzes (45 %) ist der Umsatz in Deutschland deutlich gestiegen. In den übrigen EU-Staaten sank der Umsatz hingegen deutlich von 41% in der letztjährigen Umfrage auf 28%. Die Umsätze auf den Märkten außerhalb der EU blieben unverändert bei 15 %.

Umsätze: Für das laufende Jahr 2022 gehen nur noch 76 % von einer positiven Umsatzentwicklung aus (2020: 88 %). (ra)